Das 50er-Schild vor dem Kreisel wurde entfernt. Das stößt den Rielingshäusern sauer auf. Foto: KS-Images.de

Räte erneuern Kritik nach Aus für Tempo-Limit

Die Entfernung der 50er-Schilds vor dem Kindergartenprovisorium in Rielingshausen stößt weiter auf Unverständnis im Gremium. Verwaltung erklärt, Schreiben ans zuständige Landratsamt in Ludwigsburg aufzusetzen. *Von Christian Kempf*

Der Ärger in Rielingshausen über das Vorgehen des Landratsamts Ludwigsburg ist längst nicht verraucht. Das unterstrich die jüngste Sitzung des Ortschaftsrats, in der aus den Reihen des Gremiums vehemente Kritik an der Behörde geäußert wurde.

Unverständnis herrscht im Gremium darüber, dass das Kreishaus zunächst ein im Stadtteil sehnlichst herbeigewünschtes Tempo-50-Schild an der Straße Richtung Backnang vor dem Kindergartenprovisorium aufstellen ließ, um es nur wenige Monate später wieder demontieren zu lassen (wir berichteten). Diesen Schritt begründete das Landratsamt damit, dass zwischenzeitlich zusätzliche eine Leitplanke als Schutz installiert wurde – und das Schild damit nicht mehr benötigt werde. Den Ortschaftsräten war allerdings nicht bekannt, dass das eine mit dem anderen verknüpft ist. Dazu behauptete das Landratsamt, das Anbringen der Leitplanke in Auftrag gegeben zu haben, während Stadtverwaltung und Räte darauf pochen, das Projekt selbst initiiert zu haben.

Darauf ging nun auch Jochen Biesinger von der CDU nochmals ein, der daran erinnerte, dass dem Gremium sogar fünf verschiedene Varianten zum zusätzlichen Schutz des Kindergartens vorgestellt worden seien. Letztlich habe man sich für das System mit der Leitplanke samt einer Begrünung der Böschung entschieden – und dafür auch gezahlt. Und die Runde habe sich nicht einmal für die günstigste Variante entschieden. Insofern zeigte sich Biesinger verwundert über die gegenteilige Darstellung des Landratsamts. „Wie kann das Landratsamt angeblich eine Leitplanke bestellen, wenn wir bezahlen müssen?“, fragte er rhetorisch. Man könne doch keine Leistung zulasten Dritter in die Wege leiten. Der CDU-Mann ärgerte sich zudem darüber, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben wurde. „Es kann nicht sein, dass wir höhere Kosten für uns in Kauf nehmen, um ein höheres Maß an Sicherheit zu bekommen. Und die Maßnahme, die uns und den Eltern am dringlichsten und wichtigsten war, nämlich Tempo 50, wird uns im Nachhinein abgesprochen. Dann hätten wir es bei einer normalen Bepflanzung lassen und Geld sparen können“, sagte er.

Der Ortsvorsteher Jens Knittel drückte ebenfalls sein Unverständnis über das Handeln der Behörde aus. Es sei für die Allgemeinheit nicht nachzuvollziehen, dass vor einem Kindergarten nun mit Tempo 100 gefahren werden darf. „Das ist wahrscheinlich so ziemlich der einzige Kindergarten innerorts, an dem man mit Tempo 100 rausbrausen darf“, ereiferte sich Knittel.

Jochen Biesinger bat dann auch die Verwaltung, in der Sache erneut auf das Landratsamt zuzugehen. Der Bauamtsleiter Dieter Wanner versicherte daraufhin, dass man das Thema intern bereits besprochen habe und der Ordnungsamtsleiter Andreas Seiberling ein entsprechendes Schreiben ans Kreishaus aufsetzen werde.

Das bestätigt Bürgermeister Jan Trost auf Nachfrage. Man werde sich in der Sache mit dem Kreishaus in Verbindung setzen, notfalls auch ganz oben beim Verkehrsdezernenten Jürgen Vogt und Landrat Dietmar Allgaier anklopfen. Trost beteuert zudem nochmals, dass die Initiative für den Bau der Leitplanke als zusätzliches Sicherungselement von der Stadt und den Eltern ausgegangen sei – und nicht vom Landratsamt.

Irritationen um Fußweg durchs Neubaugebiet

Anwohner fühlen sich anscheinend über Planungen für Rielingshäuser Areal nicht genügend informiert. *Von Christian Kempf*

Die Planungen für das Neubaugebiet an der Ecke Karlstraße/Forststraße werden seit Monaten forciert und verfeinert. Erst unlängst hat die Stadt beschlossen, dort auch einen Spielplatz zu berücksichtigen und dafür im Gegenzug auf einen Bauplatz zu verzichten. Keine größere Rolle spielte in der öffentlichen Diskussion bislang ein neuer Fußweg, der durch das Quartier führen und die Forst- mit der Karlstraße verbinden wird. Das hat sich in der jüngsten Ortschaftsratssitzung geändert. Dort brachte Nikolai Häußermann von der SPD das Thema aufs Tableau – und deutete dabei an, dass sich die Anrainer in dem Punkt nicht ausreichend informiert fühlen.

Bauamtsleiter betont, dass es sich um eine städtische Fläche handelt

Ihm sei zugetragen worden, dass die Nachbarn von dem Fußweg nichts gewusst hätten, sagte Häußermann, der deshalb nachhakte, ob die Verwaltung die Anwohner tatsächlich nicht darüber in Kenntnis gesetzt habe. „Das kann ich mir nicht vorstellen“, erwiderte daraufhin Bauamtsleiter Dieter Wanner, der jedoch einräumte, nicht bei jedem Gespräch in der Sache persönlich dabei gewesen zu sein. Fakt sei aber, dass sich die betreffende Fläche auf städtischem Grund befinde. Sie werde derzeit nur privat genutzt, um dort beispielsweise Mülleimer abzustellen. Insofern komme auf bestimmte Anwohner durchaus eine Veränderung zu, wenn aus dem Areal ein öffentlicher Fußweg werde, nachdem das Terrain bislang in gewisser Weise als private Fläche angesehen worden sei.

Die Kritik an der Informationspolitik der Stadt konnte Jochen Biesinger von der CDU allerdings nicht wirklich nachvollziehen. „Es ist ja nicht so, dass die Planung heute zum ersten Mal auf den Tisch kommt“, stellte der Christdemokrat fest. Der Fußweg sei schon in früheren Phasen der Bebauungsplanentwicklung an genau dieser Stelle vorgesehen gewesen. Und es sei auch klar gewesen, dass es sich um eine städtischen Fläche handelt. „Deshalb wundert es mich, dass das Thema erst jetzt von den Anliegern aufkommt“, sagte Biesinger.

Die Ausweisung eines Spielplatzes wird von der SPD gelobt

Der CDU-Vertreter hob darüber hinaus ganz grundsätzlich positiv hervor, dass bei dem Gesamtprojekt wieder der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung angewandt werden konnte. Im Sinne der Nachhaltigkeit sei es zu begrüßen, wenn brachliegende Areale wie jenes an der Karlstraße aktiviert werden. Christiane Scheuing-Bartelmess von der SPD lobte darüber hinaus, dass die Stadt auf die Nutzung eines Bauplatzes in dem Quartier verzichtet, um stattdessen einen Spielplatz im Ortskern realisieren zu können.

Heiß auf Lesen findet wieder statt

Auch Büchereien Oberstenfeld, Marbach, Erdmannhausen, Murr, und Großbottwar sind dabei.

Es ist wieder so weit: Ab sofort können sich Kinder und Jugendliche in 83 Bibliotheken des Stuttgarter Regierungsbezirks an der Sommerleseaktion Heiß auf Lesen beteiligen. Heiß auf Lesen findet bereits zum elften Mal statt und wird von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen im Regierungspräsidium Stuttgart koordiniert. Die Aktion hat das Ziel, das Lese- und Textverständnis und gleichzeitig die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Die Kinder und Jugendlichen können an der Aktion kostenlos teilnehmen. Bereits im Vorfeld der Aktion gibt es in den teilnehmenden Bibliotheken Flyer mit der Anmeldekarte. Nach der Anmeldung bekommt jedes Clubmitglied ein Heiß-auf-Lesen-Logbuch, das die Kinder und Jugendlichen während der Aktion begleitet. Nachdem ein Buch aus dem Bestand gelesen wurde, wird es in der Bibliothek zurückgegeben und kurz mit einem Mitarbeitenden der Bibliothek besprochen. Nach dem Gespräch wird auf die Bewertungsseite im Logbuch als Bestätigung das Heiß-auf-Lesen-Logo gestempelt. Anschließend wird ein Losabschnitt aus dem Logbuch ausgefüllt, abgeschnitten und in die Lostrommel in der Bibliothek geworfen. Gewinnen kann man unter anderem ein Familienticket für Tripsdrill.

Die Aktion unterscheidet sich von Ort zu Ort etwas: In der Ortsbücherei **Erdmannhausen** sind Anmeldungen ab sofort für Schüler der Klassen 1 bis 6 möglich. Das Abschlussfest findet am 22. September mit einem Theaterstück sowie der Preisverlosung durch den Bürgermeister statt.

In der Stadtbücherei **Großbottwar,** in der man sich auch sofort anmelden kann, lassen sich unter anderem ein Hausaufgabengutschein für das Fach Deutsch in der Wunnenstein-Grundschule oder ein Eisgutschein gewinnen. Zudem dürfen Clubmitglieder bei der Aktion „Lieblingsbuch auf der Leine“ ein Blatt selber kreieren, verschönern und aufhängen. Die Preisverlosung durch den Bürgermeister findet ohne Publikum statt.

In der Stadtbücherei **Marbach** und der Ortsbücherei **Rielingshausen** fällt der Startschuss am 21. beziehungsweise 23. Juli. Alle Schüler ab der ersten Klasse können Bücher lesen und zusätzlich Lose sammeln, indem sie einen Comic zum Thema „Freundschaft“ zeichnen – mit der Hand oder mit Hilfe einer App. Die Preisverlosung mit dem Bürgermeister wird ohne Publikum aufgezeichnet und auf YouTube veröffentlicht.

Die Ortsbücherei **Murr** ist bereits in die Aktion gestartet, Anmeldungen sind sofort möglich. Zu den gelesenen Büchern dürfen die Clubmitglieder Quizfragen beantworten. Ob die Preisverlosung mit Publikum stattfindet, ist noch unklar.

Alle Kinder ab dem Grundschulalter können sich bereits in der Bücherei **Oberstenfeld** als Clubmitglied registrieren. Am 1. Oktober findet die Abschlussparty mit Preisverlosung statt. Weitere Informationen zur Aktion, Anmeldung, Öffnungszeiten et cetera gibt es auf den jeweiligen Websites der Bibliotheken. *red*

Yannicks Wochenendwetter für Marbach & Bottwartal

Die Sonne scheint wieder etwas öfter. Foto: Yannick Garbe

Yannick Garbe, 31 Jahre, ist Hobby-Meteorologe. In Oberstenfeld hat er eine professionelle Messstation, mit der er jede Woche für unsere Leser das Wetter in Marbach und dem Bottwartal vorhersagt.

Messwoche

Oberstenfeld in 2 m Höhe	
Maximum (9.7.; 15.50 Uhr)	30,4°
Minimum (12.7.; 5.55 Uhr)	8,9°
max. Wind (10.7.; 14.15 Uhr)	33,8 km/h
Erdbodentemperatur in 40 cm Tiefe	
Maximum (15.7.; 2 Uhr)	21,2°
Minimum (9.7.; 14 Uhr)	20,6°
Tage nach Höchsttemperatur	
Kalte Tage (<10°)	0
Sommertage (>25°)	4
Heiße Tage (>30°)	1
Regen	18 L/qm

Sonniges und warmes Wochenende

Wetterlage: Hochdruckeinfluss

Der Sommer zeigt sich heuer mit schwankenden Temperaturen. Nach einer kühlen, unbeständigen Phase setzt sich am Wochenende wieder die Sonne durch. Unter schwachem Hochdruckeinfluss erwartet uns freundliches Wetter mit Temperaturen bis zu 27 Grad. Große Hitze ist allerdings bis auf Weiteres nicht in Aussicht.

Mit dichten Wolken starten wir in den **Freitagvormittag**. In der Früh kann es noch einzelne Regenschauer geben, ansonsten bleibt es überwiegend trocken. Bis zum Mittag lockert die Wolkendecke über dem Bottwartal auf, sodass die Sonne immer wieder zum Vorschein kommt. Am Nachmittag werden die Wolkenlücken größer, längere sonnige Phasen erwarten uns zum Abend. Die Temperaturen steigen auf 20 Grad im Schwäbischen Wald, am wärmsten wird es mit 23 Grad zwischen Marbach und Mundelsheim.

Der **Samstag** bringt angenehmes Sommerwetter mit sich. Am Vormittag gibt es viel Sonnenschein im Wechsel mit harmlosen Wolkenfeldern. Zum Nachmittag kommen ein paar lockere Quellwolken hinzu, das Schauerrisiko bleibt aber gering. Die Temperaturen steigen wieder in den sommerlichen Bereich, 23 Grad werden es im Schwäbischen Wald, bis zu 26 Grad in Großbottwar, Steinheim und Marbach. In der Nacht zu Sonntag zeigt sich der Himmel gering bewölkt, die Tiefstwerte sinken auf 12 Grad.

Auch der **Sonntag** gestaltet sich freundlich und warm. Bei einem Wechsel aus Sonnenschein und Quellwolken scheint die Sonne vor allem am Vormittag ungestört, in der zweiten Tageshälfte nimmt die Bewölkung etwas zu. Die Höchstwerte erreichen 24 Grad in den Löwensteiner Bergen, bis zu 27 Grad werden es im Neckartal.

In der **kommenden Woche** setzt sich das sonnige und warme Wetter zunächst fort, am Montag und Dienstag bei Höchstwerten von 25 Grad. Zur Wochenmitte wird es aus Nordwesten kühler.

RESTAURANT
ZUM OCHSEN
OBERSTENFELD
seit 1923

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Mitarbeiter (m/w/d)

Im Restaurant Service in Vollzeit/Teilzeit oder auf € 450,00 Basis für das Führen einer Station

Zur Reinigung der Restaurant Räume ca. 7.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr

Ansprechpartner: Frau Renate Schick oder Frau Eva Schick

Familie Schick
Großbottwarer Str.31, 71720 Oberstenfeld
Telefon: 07062/939-101
Mail: buero@hotel-gasthof-zum-ochsen.de
www.hotel-gasthof-zum-ochsen.de